



PUGWASH CONFERENCES ON SCIENCE AND WORLD AFFAIRS

DEUTSCHE SEKTION

Das Ende des Kalten Krieges ist nicht einhergegangen mit tiefgreifender Abrüstung. Das Risiko, dass nukleare, biologische oder chemische Waffen eingesetzt werden könnten, ist eher gestiegen. Nuklearwaffen bilden immer noch das Zentrum vieler Militärstrategien und eine Blockade gegen umfassende Abrüstung. Die Zahl der nuklearen Schwellenländer nimmt wieder zu, und die in Jahrzehnten aufgebaute Rüstungskontrollarchitektur erodiert. Die Gefahr, dass Nuklearwaffen regional eingesetzt werden könnten, steigt ebenso wie die Gefahr der Weiterverbreitung von Wissen und Material auch in die Hände von Terrororganisationen und verantwortungslosen Staaten.

Die 1957 begonnenen "Pugwash Conferences on Science and World Affairs" waren eine Konsequenz des "Russell-Einstein-Manifestes" von 1955. Seit dem ersten Treffen vom 7.-10. Juli 1957 in dem kleinen Fischerdorf Pugwash in Nova Scotia/Kanada kamen in internationalen Konferenzen und Workshops renommierte und einflussreiche Wissenschaftler zusammen, um Fragen der atomaren Bedrohung, der Verhütung bewaffneter Konflikte und Probleme der globalen Sicherheit zu diskutieren. "Pugwash International" veranstaltet neben Jahrestagungen verschiedene Workshops zu Themen wie der nuklearen Abrüstung, der biologischen und chemischen Waffen, regionalen Konflikten, der Weiterverbreitung von Waffentechnologien und der Verantwortung der Naturwissenschaftler. (www.pugwash.org)

IN the tragic situation which confronts humanity, we feel that scientists should assemble in conference to appraise the perils that have arisen as a result of the development of weapons of mass destruction ... We are speaking on this occasion, not as members of this or that nation, continent, or creed, but as human beings, members of the species Man, whose continued existence is in doubt. ... The general public, and even many men in positions of authority, have not realized what would be involved in a war with nuclear bombs. (...) We appeal as human beings to human beings: Remember your humanity, and forget the rest. If you can do so, the way lies open to a new Paradise; if you cannot, there lies before you the risk of universal death. **Auszüge Russell-Einstein-Manifest** Issued in London, 9 July 1955

Das internationale Netzwerk von „Pugwash-Wissenschaftlern“ und politischen Experten arbeitet seit Jahrzehnten daran, Regierungen, internationale Organisationen und die Gemeinschaft der Wissenschaftler zu mobilisieren, um die Gefahr, die durch Massenvernichtungswaffen entstanden ist, zu verringern. Die Reputation der „Pugwash Conferences“ gibt zudem die Möglichkeit eine Rolle bei regionalen Konfliktlösungen in Afrika und dem Mittleren Osten ebenso zu spielen wie in Südasien oder auf der koreanischen Halbinsel. Auch engagiert sich Pugwash auf dem Gebiet neuer konfliktträchtiger Herausforderungen wie der Umwelt- und Klimaproblematik, der Gesundheit und der Landwirtschaft – also auf Gebieten, wo Wissenschaft und Technologie eine wichtige Rolle spielen.



Sommerhaus von Cyrus Eaton, in dem die erste Pugwash-Konferenz 1957 stattfand

Mittels wissenschaftlicher Einsicht, vernunftgeleiteter Diskussion und kulturübergreifender Diskussion sollen die Grundlagen für weitere Abrüstung, Krisenbewältigung und Konfliktlösung gelegt werden. Die wissenschaftsgeleitete Atmosphäre der Pugwash-Tagungen, Workshops und Publikationen bietet eine gute Grundlage, um die katastrophalen Bedrohungen der „human security“ abzubauen. Dies war auch der Grund, warum Pugwash und ihr Gründungsmitglied, Sir Joseph Rotblat, 1995 den Friedensnobelpreis erhielten. Präsidenten von Pugwash waren neben Dorothy Hodgkin und Sir Josef Rotblat, Hannes Alfvén und Sir Michael Atiyah. Jetziger Präsident ist der Inder M.S. Swaminathan.

Beginnend mit dem ersten Treffen von 1957 ist eine internationale Organisation mit nationalen Gruppen in über 50 Ländern entstanden. Bis zum Sommer 2003 wurden 285 Konferenzen organisiert.



Dorothy Hodgkin, Vormalige Pugwash-Vorsitzende und Nobelpreisträgerin für Chemie 1964



Sir Joseph Rotblat, Vormaliger Pugwash-Vorsitzender und Friedens-Nobelpreisträger 1995

Die deutsche Pugwash-Gruppe

Die Deutsche Pugwash Gruppe wurde in Zusammenhang mit der Gründung der „Vereinigung Deutscher Wissenschaftler“ (VDW) (www.vdw-ev.de) ins Leben gerufen und wird seitdem durch die VDW unterhalten. Die VDW wurde nach der Göttinger-Erklärung 1959 u.a. durch Carl-Friedrich von Weizsäcker, Werner Heisenberg, Max Born und Otto Hahn gegründet. Die Gruppe veranstaltet Seminare, Studiengruppentreffen und Vortragsveranstaltungen zu Themen der internationalen Sicherheit, Abrüstung und weiteren Themen, die Gegenstand der VDW und der Pugwash-Agenda sind. Sie hält den Kontakt zu „Pugwash International“ und schlägt Kandidaten für Pugwash-Workshops und Jahrestagungen vor.



Gründungsmitglieder G. Burkhardt, C.F.v.Weizsäcker, W. Gerlach



Gründungsmitglieder M. Born, H. Kopfermann

Die Gruppe trifft sich im Rahmen der VDW-Jahrestagungen und diskutiert aktuelle friedenspolitische Themen ebenso wie andere Konflikt-Bereiche, in denen Wissenschaft und Technologie eine gewichtige Rolle spielen. Zum Beispiel wurde im März 2000 eine öffentliche Veranstaltung mit Richard Garwin an der Humboldt-Universität in Berlin zum Thema „Nukleare Abrüstung und Raketenabwehr“ abgehalten. Memoranden zur „Raketenabwehr“ und zum „Nuclear Posture Review“ wurden abgegeben. Der Pugwash-Beauftragte der VDW koordiniert die nationalen Aktivitäten und hält Kontakt zu „Pugwash-International“. Eine Homepage und eine kleine Publikationsreihe sind im Aufbau. Seit der zweiten Pugwash-Konferenz haben mehr als 200 deutsche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen an den Pugwash-Treffen teilgenommen, darunter auch Max Born und Carl-Friedrich von Weizsäcker, und viele andere international bekannte Gelehrte aus Ost- und Westdeutschland. Dazu gehören sowohl Vorstandsvorsitzende der VDW (H. Kopfermann, G. Burkhardt, S. Penselin, C.F. von Weizsäcker, K. Meyer-Abich, K. Ipsen, H.-P. Dürr) sowie die Pugwash-Beauftragten der VDW (K. Gottstein, Hans-Peter Dürr, Ulrich Albrecht und Götz Neuneck). Die deutsche Gruppe hält Kontakt zu „Student Pugwash“, der Nachwuchs- und Studentenorganisation der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“.

THE mission of the Pugwash Conferences on Science and World Affairs is to bring scientific insight and reason to bear on threats to human security arising from science and technology in general, and above all from the catastrophic threat posed to humanity by nuclear and other weapons of mass destruction. It was in recognition of this mission that Pugwash and its co-founder, Sir Joseph Rotblat, were awarded the 1995 Nobel Peace Prize. Forty-five years after its first meeting in Pugwash, Nova Scotia, the pace of scientific and technological developments in the early 21st century, and the security challenges facing the international community, combine to make the Pugwash mission and objectives as relevant as ever.

The Pugwash Conferences on Science and World Affairs, Mission Statement, La Jolla/USA, 14 August 02

Russell-Einstein-Fund und finanzielle Unterstützung

Seit ihrer Gründung 1957 wird Pugwash durch die Beiträge der nationalen Gruppen, Stiftungen und Regierungszuschüsse unterstützt. Um die Unabhängigkeit und Arbeitsfähigkeit von Pugwash zu gewährleisten, wurde für private Spenden der Russell-Einstein-Fund gegründet. Die deutsche Pugwash-Gruppe unterhält ein eigenes Spendenkonto. Ihre Einkünfte dienen in erster Linie der Unterstützung der Arbeit in Deutschland, der Finanzierung von Jahrestreffen, Reisen und Forschungsprojekten jüngerer Wissenschaftler und der Unterhaltung der Kommunikation (Newsletter, Homepage, Rundbrief). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den deutschen Pugwash-Beauftragten (Adresse siehe unten).

Workshops, Publikationen und Vorträge.

Die *Pugwash-Jahrestagungen* dienen in erster Linie der breiten Diskussion, dem Gedankenaustausch und der künftigen Planung. Die *Pugwash-Workshops* sind zielgeleitet und vereinen Experten für das jeweilige Thema. Die Berichte der Workshops werden auf der Homepage www.pugwash.org veröffentlicht, ebenso wie der Pugwash Newsletter, Pugwash Occasional Papers und die Pugwash Issue Brief.

PUGWASH-BEAUFTRAGTER DER VDW:

Dr. Götz Neuneck
c/o IFSH
Falkenstein 1
D-22587 Hamburg
T: 040/866 077-0/-21 / F: 040/866 3615
E-Mail: neuneck@public.uni-hamburg.de